Stadt Lörrach

Fachbereich Rechnungsprüfung

Prüfungsbericht

über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses des „Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach“

für das Wirtschaftsjahr 2018

1. Vorbemerkungen

Unternehmensform, Aufgaben des Eigenbetriebs

Die Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 GemO als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen.

Der Eigenbetrieb, der die drei Betriebszweige Stadtgrün, Friedhöfe und Krematorium umfasst, besteht seit 01. Januar 2005 und wird nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind in der Betriebssatzung (BS) vom 16. Dezember 2004 i.d.F. vom 22. Dezember 2015 geregelt.

Zweck des Eigenbetriebs ist es im Auftrag der Stadt, der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften die Unterhaltung und Pflege der Park- und Grünanlagen, der sonstigen gärtnerischen Anlagen an Straßen, bei Gebäuden und Einrichtungen, vorzunehmen und die Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz BW zu erfüllen (§ 1 Abs. 2 BS).

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung. Die Besetzung des Betriebsausschusses entspricht der Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Technik.

Dem Betriebsleiter obliegt die Gesamtleitung des Betriebes. Er wird im operativen Geschäft des technischen Bereichs durch die Technischen Leiter der Betriebszweige Stadtgrün und Friedhöfe unterstützt.

1.2 Wirtschaftsführung, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen

Der Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde verwaltet und nachgewiesen. Der Eigenbetrieb führt seit 01. Januar 2010 seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung, unter Verwendung des ADV-Verfahrens SAP R/3. Der Buchführung liegt der Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen zu Grunde.

Der Betriebszweig Krematorium stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Körperschaftssteuerrechts dar. Auf Forderung des Finanzamtes und der Gemeindeprüfungsanstalt, wird seit dem Wirtschaftsjahr 2012 eine eigene Erfolgsrechnung für den Betriebszweig Krematorium erstellt.

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital (§ 3 BS)

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat nach § 111 GemO die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durchzuführen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat dem Fachbereich Rechnungsprüfung gemäß § 112 Absatz 2 GemO weitere Aufgaben übertragen.

2. Überörtliche Prüfung, Vorjahresabschluss

2.1 Überörtliche Prüfung

Im Frühjahr 2014 führte die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg eine allgemeine Finanzprüfung für die Jahre 2009 – 2012 durch. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtbehörde liegt vor.

Die Bauausgaben 2012 bis 2016 wurden durch die GPA im Frühjahr 2017 geprüft. Der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg liegt vor. Die Stellungnahmen wurden für alle Bereiche abgegeben, das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

2.2 Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 22. November 2018 festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde am 29. November 2018 ortsüblich bekannt gegeben. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erfolgte in der Zeit vom 30. November bis einschl. 10. Dezember 2018. Vom Recht der Einsichtnahme hat kein Einwohner Gebrauch gemacht.

3. Prüfung Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

Gemäß § 16 EigBG sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem FB Rechnungsprüfung zur Prüfung zuzuleiten.

Der Jahresabschluss 2018, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang wurde dem FB Rechnungsprüfung zusammen mit dem Lagebericht vorgelegt und die Prüfbereitschaft am 27. Juni 2019 angezeigt.

3.1 Gegenstand der Prüfung

Gemäß § 110 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat daraufhin zu prüfen, ob

1. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,

2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,

3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und

4. das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat gemäß § 112 Absatz 2 GemO dem Fachbereich Rechnungsprüfung die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit sowie die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens übertragen.

Folgende Themen wurden im Rahmen der Prüfungshandlungen schwerpunktmäßig betrachtet:

Kassenprüfung > Die vorgeschriebene unvermutete Kassenprüfung gemäß § 7 ff. GemPrO wurde im Rahmen der Prüfung der Stadthauptkasse durchgeführt.

Feststellungsbescheinigung KIVBF > Das Regionale Rechenzentrum (KIVBF bzw. heute ITEOS) hat mit Schreiben vom 04. Juli 2018 und 25. Juni 2019 jeweils für ein halbes Jahr bestätigt: „dass die dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahrens zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und die Datenausgabe vollständig und richtig ist."

Prüfung Passivkapitalien > Abgleich mit GuV und Bilanz

Prüfung Lagebericht > Übereinstimmung der Aussagen mit GuV und Bilanz

Prüfung Anlagenachweis > Vergleich mit Anlagengitter in Stichproben

Prüfung Erledigungsgrad der Debitoren und Kreditoren

Prüfung Gewinn- und Verlustrechnung > Abweichungen zwischen Plan und Ist, Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr, Abgleich manuell erstellte GuV mit GuV SAP

Prüfung Bilanz > Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr, Abgleich manuell erstellte Bilanz mit Bilanz SAP

Tätigkeiten im Rahmen der begleitenden Prüfung im Berichtsjahr 2018:

Vergaberecht > Beratungen und Prüfungen im Themenfeld Vergaberecht. Hierbei wurde jeweils geprüft, ob bei der Ausschreibung / Submission, der Angebotswertung / Vergabeentscheidung und der Dokumentation die vergaberechtlichen Regelungen (EU-Recht, Bundes-Recht, Landesrecht, Ortsrecht) berücksichtigt und eingehalten wurden.

Visakontrolle > Dem Fachbereich Rechnungsprüfung werden vor Kassenvollzug die Kassenanordnungen über 10.000 €, alle Teilzahlungen, Schlussrechnungen nach HOAI bzw. VOB/VOL sowie alle Absetzungsanordnungen vorgelegt.

Die Belege – Annahme- und Auszahlungsanordnungen - wurden im Zuge der Visakontrolle in Stichproben oder vollständig geprüft. Hierbei wurde vor allen Dingen darauf geachtet, dass die haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden und die Genehmigungen der nach der Satzung zuständigen Organe vorlagen.

Betriebssatzung > Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Satzung der Eigenbetriebe

Feststellungen bei der förmlichen, sachlichen und rechnerischen Prüfung konnten jeweils umgehend im Benehmen mit dem Eigenbetrieb ausgeräumt werden.

3.2 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde am 14. Dezember 2017 vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes mit Schreiben vom 06. März 2018 bestätigt. Gleichzeitig wurde der im Wirtschaftsplan festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen genehmigt.

Die Haushaltssatzung der Stadt Lörrach wurde am 14. März 2018 mit dem Hinweis auf die Auslegung des Haushaltsplanes öffentlich bekannt gemacht. Der Wirtschaftsplan wurde als Anlage des Haushaltsplanes in der Zeit vom 15. bis 23. März 2018 im Rathaus öffentlich ausgelegt wird. Vom Recht der Einsichtnahme wurde kein Gebrauch gemacht.

Vergleich Wirtschaftsplan 2018 / Ergebnis 2018

	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Abweichung Euro
1. Erfolgsplan			
Erträge	3.807.500	3.954.886	147.386
Aufwendungen	4.612.100	4.310.992	-301.108
Jahresgewinn/ -verlust (-)			
ohne Verlustübernahme	-804.600	-356.106	**Verlust**
Verlustübernahme	500.300	206.350	
2. Vermögensplan			
Einnahmen	2.706.600	1.209.598	-1.497.002
Ausgaben	2.706.600	1.317.755	-1.388.845
3. Gesamtbetrag Kreditaufnahmen	721.200	0	
4. Verpflichtungsermächtigung	0	0	
5. Höchstbetrag Kassenkredit	922.400	110.000	

***** ohne erübrigte Mittel aus Vorjahren
** ohne Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren

3.3 Erfolgsrechnung

Gesamtbetrieb	Plan 2018	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung Plan / Ist 2018	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	1.566.100	1.733.788,39	1.597.165,05	167.688,39	10,7
Kostenerstattungen	2.161.700	2.118.968,23	2.108.346,70	-42.731,77	-2,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	7.788,15	0,00	7.788,15	
Sonstige betriebliche Erträge	79.700	94.291,51	88.338,22	14.591,51	18,3
	3.807.500	3.954.836,28	3.793.849,97	147.336,28	3,9
Materialaufwand	878.500	637.804,64	723.076,90	-240.695,36	-27,4
Personalaufwand	2.542.200	2.466.978,97	2.277.427,01	-75.221,03	-3,0
Abschreibungen	384.000	412.751,81	375.819,93	28.751,81	7,5
Sonst. betriebl. Aufwendungen	631.800	618.545,87	636.962,62	-13.254,13	-2,1
	4.436.500	4.136.081,29	4.013.286,46	-300.418,71	-6,8
Betriebsergebnis	**-629.000**	**-181.245,01**	**-219.436,49**	**447.754,99**	**-71,2**
Zinsen und ähnliche Erträge	0	49,73	0,00	49,73	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	168.400	168.590,18	178.729,49	190,18	0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-797.400**	**-349.785,46**	**-398.165,98**	**447.614,54**	**-56,1**
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Steuern	7.200	6.320,59	7.146,79	-879,41	-12,2
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	**-804.600**	**-356.106,05**	**-405.312,77**	**448.493,95**	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtbetriebs

Im Erfolgsplan wurde für den gesamten Eigenbetrieb ein Jahresverlust von 804.600 € geplant, ohne Verlustausgleich. Geplant war im Betriebszweig Stadtgrün ein ausgeglichenes Ergebnis, im Betriebszweig Krematorium ein Jahresüberschuss von 165.700 € und im Betriebszweig Friedhöfe ein Defizit vor Verlustübernahme durch die Stadt i.H.v. 970.300 €.

Im Ergebnis beträgt das Defizit des Eigenbetriebes vor Verlustübernahme der Stadt 356.106,05 € (Verbesserung gegenüber Plan beträgt 448.493,95 €). In den Betriebszweigen ergaben sich folgende Verbesserungen gegenüber dem Plan: BZ Stadtgrün rd. + 77.000 €, BZ Friedhöfe rd. + 328.000 € und BZ Krematorium rd. + 43.000 €.

Die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Betriebszweige sind nachfolgend in der Erfolgsübersicht abgebildet und erläutert.

Gesamtbetrieb/Betriebszweige	Ergebnis 2018	Stadtgrün 2018	Friedhöfe 2018	Krematorium 2018
	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	1.733.788,39	2.460,77	425.484,35	1.305.843,27
Kostenerstattungen	2.118.968,23	2.112.718,40	6.249,83	0,00
Andere aktiv. Eigenleistungen	7.788,15	0,00	7.788,15	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	94.291,51	38.908,43	44.420,72	10.962,36
	3.954.836,28	2.154.087,60	483.943,05	1.316.805,63
Materialaufwand	637.804,64	182.644,26	210.152,38	245.008,00
Personalaufwand	2.466.978,97	1.546.174,15	548.591,23	372.213,59
Abschreibungen	412.751,81	125.698,70	130.283,44	156.769,67
Sonst. betriebl. Aufwendungen	618.545,87	197.195,91	160.874,45	260.475,51
	4.136.081,29	2.051.713,02	1.049.901,50	1.034.466,77
Betriebsergebnis	**-181.245,01**	**102.374,58**	**-565.958,45**	**282.338,86**
Zinsen und ähnliche Erträge	49,73	0,00	0,00	49,73
Zinsen u.ä. Aufwendungen	168.590,18	20.719,89	74.546,08	73.324,21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-349.785,46**	**81.654,69**	**-640.504,53**	**209.064,38**
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	6.320,59	4.756,59	1.564,00	0,00
Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00
Verlustübernahme durch Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	**-356.106,05**	**76.898,10**	**-642.068,53**	**209.064,38**

Der Betriebszweig Stadtgrün schließt mit einem Überschuss von 76.898,10 €, der Betriebszweig Krematorium mit einem Überschuss von 209.064,38 € und der Betriebszweig Friedhöfe mit einem Defizit von 642.068,53 € vor Verlustübernahme durch die Stadt, bzw. einem Defizit von 435.718,18 € nach Verlustübernahme ab. Der Anteil der Verlustübernahme wird bei der Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Friedhöfe erläutert.

Erträge

Die Erträge ohne Verlustausgleichszahlung lagen im Betriebsergebnis mit 3.954.836,28 € (VJ rd. 3.79 Mio. €) um rd. 147.000 € über dem Plan. Dies ist im Wesentlichen das Ergebnis aus den rd. 49.000 € geringeren Kostenerstattung an den Betriebszweig Stadtgrün und den rd. 183.000 € Mehrerlösen des Betriebszweigs Krematorium.

Aufwendungen

Die Aufwendungen waren im Betriebsergebnis mit 4.136.081,29 € (VJ rd. 4,01 Mio. €) um rd. 300.000 € geringer als geplant. Dies ergab sich hauptsächlich aus Einsparungen von rd. 240.000 € beim Materialaufwand und rd. 75.000 € beim Personalaufwand.

Zum 31. Dezember 2018 waren beim EB Stadtgrün und Friedhöfe 53 (VJ 49) Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon entfielen 35 (VJ 32) auf den Betriebszweig Stadtgrün und 18 (VJ 17) Mitarbeiter auf die Betriebszweige Friedhöfe / Krematorium.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nach Bedarf nachfolgend bei den einzelnen Betriebszweigen detailliert erläutert.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen

Betriebszweig Stadtgrün	Plan 2018	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/ Ist 2018	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	3.000	2.460,77	1.024,00	-539,23	-18,0
Kostenerstattungen	2.161.700	2.112.718,40	2.108.346,70	-48.981,60	-2,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	23.700	38.908,43	31.918,81	15.208,43	64,2
	2.188.400	2.154.087,60	2.141.289,51	-34.312,40	-1,6
Materialaufwand	216.100	182.644,26	183.508,79	-33.455,74	-15,5
Personalaufwand	1.623.000	1.546.174,15	1.485.404,86	-76.825,85	-4,7
Abschreibungen	130.700	125.698,70	115.682,92	-5.001,30	-3,8
Sonst. betriebl. Aufwendungen	192.400	197.195,91	189.579,68	4.795,91	2,5
	2.162.200	2.051.713,02	1.974.176,25	-110.486,98	-5,1
Betriebsergebnis	**26.200**	**102.374,58**	**167.113,26**	**76.174,58**	**291**
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	0,00		
Zinsen u.ä. Aufwendungen	20.700	20.719,89	22.190,94	19,89	0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**5.500**	**81.654,69**	**144.922,32**	**76.154,69**	**1.385**
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00		
Sonstige Steuern	5.500	4.756,59	5.839,79	-743,41	-13,5
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00		
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00		
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	**0,00**	**76.898,10**	**139.082,53**	**76.898,10**	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Stadtgrün

Im Betriebszweig Stadtgrün war im Wirtschaftsplan ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Tatsächlich wurde ein Gewinn von 76.898,10 € erwirtschaftet.

Erträge

Position „Kostenerstattungen" > Die Kostenerstattungen für Leistungen, die für die Stadt und die Eigenbetriebe erbracht wurden, lagen rd. 49.000 € unter Plan. Im Wesentlichen ist dies auf die Reduzierung des Leistungsumfangs in Folge personeller Engpässe zurückzuführen.

Position „Sonstige betriebliche Erträge" > Die Sonstigen betrieblichen Erträge waren mit 38.908,43 € rd. 15.000 € höher als geplant. Dies ergab sich aus höheren Anlagenabgängen.

Aufwendungen

Position „Materialaufwand" > Die Minderaufwendungen von rd. 33.000 € ergaben sich aus Mehr-/Minderaufwendungen bei den einzelnen Sachkonten der Kontengruppe 54 Materialaufwand, insbesondere durch Einsparungen i.H.v. 26.000 € beim Materialverbrauch im Zusammenhang mit nicht erbrachten Leistungen in Folge personeller Engpässe.

Position „Personalaufwand" > Die Minderaufwendungen von rd. 77.000 € ergaben sich insbesondere aus Vakanzen bei der Stellennachbesetzung und durch Langzeiterkrankung von Mitarbeitern.

Betriebszweig Friedhöfe	**Plan 2018**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2017**	**Abweichung Plan / Ist 2018**	
	Euro	**Euro**	**Euro**	**Euro**	**v.H**
Umsatzerlöse	435.500	425.484,35	416.767,72	-10.015,65	-2,3
Kostenerstattungen	0	6.249,83	0,00	6.249,83	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	7.788,15	0,00	7.788,15	
Sonstige betriebliche Erträge	50.000	44.420,72	44.695,46	-5.579,28	-11,2
	485.500	483.943,05	461.463,18	-1.556,95	-0,3
Materialaufwand	427.200	210.152,38	273.024,44	-217.047,62	-50,8
Personalaufwand	593.400	548.591,23	484.266,04	-44.808,77	-7,6
Abschreibungen	147.700	130.283,44	130.328,12	-17.416,56	-11,8
Sonst. betriebl. Aufwendungen	188.700	160.874,45	199.232,83	-27.825,55	-14,7
	1.357.000	1.049.901,50	1.086.851,43	-307.098,50	-22,6
Betriebsergebnis	**-871.500**	**-565.958,45**	**-625.388,25**	**305.541,55**	**-35,1**
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	0,00	0,00	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	97.300	74.546,08	87.468,66	-22.753,92	-23,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-968.800**	**-640.504,53**	**-712.856,91**	**328.295,47**	**-33,9**
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Steuern	1.500	1.564,00	1.182,00	64,00	4,3
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	**-970.300**	**-642.068,53**	**-714.038,91**	**328.231,47**	**-33,8**
Nachrichtlich:					
Behandlung Jahresverlust					
> Ausgleich durch Haushalt Stadt	500.300	206.350,35	214.440,13	-293.949,65	**-58,8**
auf Rechnung vorzutragen Verlust/ Gewinn	**-470.000**	**-435.718,18**	**-499.598,78**	**34.281,82**	**-7,3**

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Friedhöfe

Der Jahresverlust des Betriebszweigs Friedhöfe beläuft sich - vor Verlustübernahme durch die Stadt - auf 642.068,53 €. Der von der Stadt auszugleichende Verlustanteil von 206.350,35 € liegt 293.949,65 € unter Plan und errechnet sich wie folgt:

Ergebnis 2018 vor Verlustübernahme	**-**	**642.068,53**
Rechnungsabgrenzung Grabnutzungsgebühren 2018	**+**	**536.283,32**
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2017	**-**	**33.162,60**
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2016	**-**	**32.227,58**
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2015	**-**	**35.174,96**
Verlustübernahme duch Stadt	**-**	**206.350,35**

Erträge

Position „Umsatzerlöse“ > Die Umsatzerlöse waren mit 425.484,35 € um 10.015,65 € niedriger als geplant. Die Erlöse ergaben sich aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren 300.199,03 €, dem Grabnutzungsgebührenanteil 2018 23.120,18 €, der anteiligen Auflösung der Grabnutzungsgebühren aus der Rechnungsabgrenzung 2017 33.162,60 €, 2016 32.227,58 €, 2015 35.174,96 € und aus der Auflösung von Ertragszuschüssen 1.600 €.

Die Einnahmen aus Grabnutzungsgebühren betrugen 2018 insgesamt 559.403,50 € (VJ 597.329 €). Davon wurde der Betrag von 23.120,18 € ergebniswirksam in der GuV und der Betrag von 536.283,32 € als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz gebucht. Der so in der Bilanz verbuchte Betrag, wird entsprechend der Grabnutzungsdauer der Gräber in den Folgejahren gegen die Umsatzerlöse anteilig aufgelöst.

Die in den Sachkonten gebuchten Beträge aus der Rechnungsabgrenzung 2018 und aus den der anteiligen Auflösungen für die Jahre 2017, 2016 und 2015, wurden in Stichproben geprüft. Es gab keine Feststellungen.

Die Gesamtzahl der Bestattungen sank um 26 auf 503 (VJ 529), davon 390 (VJ 410) Urnenbeisetzungen und 113 (VJ 119) Erdbestattungen. Der Anteil der Urnenbeisetzungen beträgt somit 78 % (VJ 78 %).

Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen betrugen 1.049.901,50 € (VJ 1,087 Mio. €) und waren um 307.098,50 € niedriger als geplant.

Position „Materialaufwand“ > Der eingesparte Aufwand rd. 217.000 €, ergab sich im Wesentlichen durch nicht in Anspruch genommene Fremdleistungen aufgrund der in das Jahr 2019 verschobenen Baumfällung beim Jüdischen Friedhof und der noch nicht erfolgten Sanierung der Friedhofsmauern in Tumringen und auf dem Hauptfriedhof.

Position „Personalaufwand“ > Durch nicht besetzte Stellen betrugen die Einsparungen rd. 45.000 €.

Positionen „Abschreibungen und Sonstige betriebliche Aufwendungen“ > Bei den Abschreibungen ergaben sich rd. 17.000 € und bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen rd. 28.000 € Minderaufwendungen.

Positionen „Zinsen u.ä. Aufwendungen“ > Der Zinsaufwand ist aufgrund der vorgenommen Schlüsselung beim BZ Friedhöfe rd. 23.000 € geringer und beim BZ Krematorium rd. 23.000 € höher als in der Planung ausgewiesen.

Betriebszweig Krematorium	Plan 2018	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2018	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	1.127.600	1.305.843,27	1.179.373,33	178.243,27	15,8
Kostenerstattungen	0	0,00	0,00	0,00	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	6.000	10.962,36	11.723,95	4.962,36	82,7
	1.133.600	1.316.805,63	1.191.097,28	183.205,63	16,2
Materialaufwand	235.200	245.008,00	266.543,67	9.808,00	4,2
Personalaufwand	325.800	372.213,59	307.756,11	46.413,59	14,2
Abschreibungen	105.600	156.769,67	129.808,89	51.169,67	48,5
Sonst. betriebl. Aufwendungen	250.700	260.475,51	248.150,11	9.775,51	3,9
	917.300	1.034.466,77	952.258,78	117.166,77	12,8
Betriebsergebnis	**216.300**	**282.338,86**	**238.838,50**	**66.038,86**	**30,5**
Zinsen und ähnliche Erträge	0	49,73	0,00	49,73	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	50.400	73.324,21	69.069,89	22.924,21	45,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**165.900**	**209.064**	**169.769**	**43.164,38**	**26,0**
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Steuern	200	0,00	125,00	-200,00	-100,0
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	**165.700**	**209.064,38**	**169.643,61**	**43.364,38**	**26,2**

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Krematorium

Für den Betriebszweig Krematorium war ein Gewinn von 165.700 € geplant. Tatsächlich wurde ein Gewinn von 209.064,38 € erwirtschaftet.

Erträge

Die Erträge i.H.v. 1.316.805,63 € waren um 183.205,63 € höher als geplant.

Position „Umsatzerlöse" > Die Umsatzerlöse von 1.305.843,27 € ergaben sich aus den Einäscherungsgebühren i.H.v. 1.133.572,91 € und den Einnahmen aus Servicegebühren und Kostenerstattungen i.H.v. 172.270,36 €. Die Mehreinnahmen von rd. 178.000 € bei den Umsatzerlösen gegenüber dem Plan begründen sich im Wesentlichen durch die weiter gestiegene Anzahl der Kremationen mit 2.901 (VJ 2.664).

Aufwendungen

Die Aufwendungen waren mit 1.034.466,77 € um 117.166,77 € höher als geplant.

Position „Personalaufwand" > Beim Personalaufwand ergaben sich der Mehraufwand i.H.v. rd. 46.000 € durch eine Verschiebung vom Betriebszweig Friedhöfe zum Betriebszweig Krematorium aufgrund der anzuwendenden Umlageschlüssel.

Position „Abschreibungen“ > Die um rd. 51.000 € höheren Abschreibungen gegenüber dem Plan ergaben sich durch die Aktivierung der Investitionen an der Kremationslinie 1.

3.4 Vermögensplan

Auf der Einnahmenseite waren Finanzierungsmittel in Höhe von 2.706.600 € vorgesehen. Tatsächlich wurden im Berichtsjahr Finanzierungsmittel von 1.209.598,23 € (ohne erübrigte Mittel aus Vorjahren) vereinnahmt. Die Einnahmen ergaben sich insbesondere bei den Positionen Verlustausgleich rd. 214.000 € (Ausgleichszahlung Kernhaushalt für Verlust 2017 BZ Friedhöfe), Passive Rechnungsabgrenzung rd. 559.000 € (Grabnutzungsgebühren) und Abschreibungen rd. 407.000 €. Die geplante Kreditaufnahme von 721.200 € ist nicht erfolgt.

Auf der Ausgabenseite war ein Finanzierungsbedarf von 2.706.600 € geplant. Tatsächlich ergab sich ein Bedarf an finanziellen Mitteln von 1.317.754,59 € (ohne Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren): Investitionsmaßnahmen rd. 358.000 €, Tilgung Darlehen rd. 339.000 €, Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten rd. 124.000 €, Jahresverlust 2018 rd. 356.000 €.

3.5 Bilanz

Aktivseite	**2018 Euro**	**2017 Euro**
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	436,00	912,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	5.663.179,35	6.654.315,60
2. Fahrzeuge, Geräte	2.183.582,09	1.084.755,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.747,69	51.716,92
4. Anlagen im Bau	2.344,30	158.301,29
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	258.495,60	270.102,02
2. Forderungen an die Stadt/Eigenbetriebe	606.808,97	643.963,98
3. Sonstige Forderungen	607,21	500,00
II. Kassen- / Bankguthaben	22.797,80	132.498,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.692,02	1.526,16
	8.791.691,03	**8.998.591,25**

Passivseite		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	0	0
II. Rücklagen		
1. Offene Rücklagen	2.092.562,05	2.063.420,99
III. Gewinn- / Verlustvortrag		
1. Ergebnisvortrag aus VJ	-1.457.338,73	-1.473.453,13
2. Jahresgewinn / -verlust (-)	-356.106,05	-405.312,77
3. Verwendung für Ausschüttung an Stadt	-139.082,53	-7.929,07
4. Ausgleich Verlustvorträge Vorjahre	214.440,13	429.356,24
	-1.738.087,18	-1.457.338,73
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Zuweisungen und Zuschüsse	932,78	2.532,78
C. Rückstellungen		
1. Unterlassene Instandhaltung	0,00	30.000,00
2. Leistungsentgelt	40.939,87	40.379,75
3. Urlaub / Überstunden	114.787,07	82.378,43
4. Rückstellungen Altersteilzeit	18.644,20	0,00
D. Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Kreditinstituten	5.497.805,63	5.837.184,13
2. aus Lieferungen und Leistungen	119.541,04	133.271,93
3. gegenüber Stadt / Eigenbetrieben	520.092,53	616.667,39
4. Sonstige	72.479,56	20.212,89
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.051.993,48	1.629.881,69
	8.791.691,03	**8.998.591,25**

Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

A. Anlagevermögen		2018
Buchwert	31.12.2017	7.950.000,81
Zugang		357.902,16
Abgang		-729,23
Stand	31.12.2018	8.307.173,74
Abschreibung	31.12.2018	-405.884,31
Restbuchwert	31.12.2018	7.901.289,43

Das Anlagevermögen i.H.v. 7.901.289,43 € ist rd. 49.000 € niedriger als im Vorjahr. Der Zugang im Anlagevermögen mit rd. 358.000 € ergab sich im Wesentlichen durch die Abrechnung des Kanalbeitrags für den Friedhof Lörrach rd. 96.000 €, die Erneuerung der Regelungstechnik sowie Anpassen des Wärmeverteilnetzes an der Heizungsanlage im Krematorium rd. 100.000 €, die Neuanlage von Gräberflächen einschließlich des Garten des Lebens rd. 45.000 € sowie Anschaffungen bei Maschinen und Fuhrpark rd. 117.000 €.

Mit der endgültigen Abrechnung des Neubaus der zweiten Kremationslinie, wurde diese in der Anlagebuchhaltung gesamthaft als Betriebsvorrichtung verbucht. Die erforderlichen Umbuchungen zu den Anlagen Fuhrpark, Maschinen und Geräte, erfolgten von den Sachanlagen Grundstücke und Gebäude rd. 1.080.000 € und den Anlagen im Bau rd. 156.000 €.

B. Umlaufvermögen:

Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" > Die Forderungen gegenüber Dritten mit 258.495,60 € sind hauptsächlich Außenstände von Privatpersonen gegenüber den Betriebszweigen Friedhöfe und Krematorium. Mit Stand 26. Juli 2019 waren die Forderungen auf 67.000 € (26 %) abgebaut.

Position „Forderungen an Stadt/Eigenbetriebe" > Die Forderungen von 606.808,97 € bestanden im Wesentlichen gegenüber der Stadt rd. 214.000 € (Verlustausgleich für 2017), rd. 374.000 € (für Leistungen des Betriebszweigs Stadtgrün). Zum 31. Januar 2019 waren die Forderungen nahezu beglichen.

Position „Kassen/Bankguthaben" > Zum 31.12.2018 war der Kassenbestand mit 22.797,80 € im Plus (VJ 132.498,28 € im Plus). Mit der Auflösung des Zinsrechnungsverbundes im Jahr 2016 wurde in Absprache zwischen der Stadt (FB Finanzen) und den Eigenbetrieben vereinbart, dass die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten, den Eigenbetrieben bei Bedarf Kassenkredite zur Verfügung stellt.

Die Ausleihungen erfolgten im Jahr 2018 zu einem Zinssatz von 0,1%. Die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden berechnete für in Anspruch genommene Kontokorrent- bzw. Kassenkredite einen Zinssatz von 0,5 %. Die Zinsaufwendungen für Kassenkredite von der Stadt Lörrach betrugen 12,33 €. Im Jahr 2018 wurden bei der der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden keine Zinsen für Kontokorrentkredite fällig. Seit dem 01.12.2016 verlangt die Sparkasse

Lörrach-Rheinfelden für Guthaben größer 500.000 € auf dem Girokonto, 0,4 % Zins Verwahrentgelt. Im Jahr 2018 waren dies für den Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach 1.062,11 €.

Die Rechnungsstellung durch den Betriebszweig Stadtgrün an die Stadt und Eigenbetriebe erfolgt überwiegend im Folgemonat. Mit dem Zahlungseingang für diese Leistungen ist in der Regel bis spätestens Ende des zweiten Monats zu rechnen. Aufgrund dieses Verfahrens benötigt der Eigenbetrieb ganzjährig Kassenkredite. Im Jahr 2018 war die Liquidität jedoch überwiegend gewährleistet aufgrund der positiven Situation des Betriebszweiges Krematorium.

Die Kontostände werden sowohl von der Stadtkasse als auch vom Eigenbetrieb überwacht. Bei Bedarf stellt die Stadtkasse Kassenkredite zur Verfügung um bei ausreichender Deckung des Girokontos diese wieder zurück transferieren. Die Buchung der Kassenkredite erfolgt unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (Sachkonto 352 000).

Passivseite

A. Eigenkapital

Position „Offene Rücklagen" > Die Rücklagen haben sich um den von der Stadt gewährten Tilgungszuschuss von 29.141,06 € erhöht.

Position „Gewinn-/ Verlustvortrag" > Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 22. November 2018 wurde der Gewinn 2017 des Betriebszweigs Stadtgrün von 139.082,53 € an die Stadt abgeführt und der Verlust 2017 des Betriebszweigs Friedhöfe (714.038,91 €) von der Stadt mit 214.440,13 € anteilig ausgeglichen.

Der Betriebszweig Krematorium stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Körperschaftsteuerrechts dar. Der steuerliche Verlustvortrag aus dem Jahr 2017 betrug rd. 307.597 €. Aus dem Bescheid über die gesonderte Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags zur Körperschaftsteuer für das Jahr 2018, ist ein Verlustvortrag von rd. 127.754 € zu erwarten.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 119.541,04 € und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und den Eigenbetrieben i.H.v. 520.092,53 € waren mit Stand 30. April 2019 nahezu beglichen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der durch die Stadt nicht auszugleichende Verlustanteil aus der Rechnungsabgrenzung der Grabnutzungsgebühren, führt in den kommenden Jahren zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Demgegenüber stehen die dadurch jährlich zunehmenden passiven Rechnungsabgrenzungsposten, welche innerhalb der Passiva einen Gegenwert darstellen.

Unterschiedliche Darstellung von Sachkonten

Die in der Bilanz im Umlaufvermögen und den Verbindlichkeiten dargestellten Sachkontenzuordnung unterscheidet sich gegenüber der Darstellung im SAP-System. Diese Unterschiede entstehen durch nicht zuordnungsfähige Mitbuchkonten im SAP-System.

4. Zusammenfassung

Bilanzsumme	**8.791.691,03 €**
Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	**7.901.289,43 €**
- das Umlaufvermögen	**888.709,58 €**
- Rechnungsabgrenzungsposten	**1.692,02 €**
Davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	**354.474,87 €**
- die empfangenen Ertragszuschüsse	**932,78 €**
- die Rückstellungen	**174.371,14 €**
- die Verbindlichkeiten	**6.209.918,76 €**
- Rechnungsabgrenzungsposten	**2.051.993,48 €**
Erfolgsrechnung	
- Summe der Erträge	**3.954.886,01 €**
- Summe der Aufwendungen	**4.310.992,06 €**
- Jahresgewinn/-verlust (-)	**-356.106,05 €**

Nach Abschluss der örtlichen Prüfung wird bestätigt, dass bei der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung die gesetzlichen Vorschriften eingehalten und beachtet wurden. Prüfungsfeststellungen grundsätzlicher Art oder solche mit finanziellen Auswirkungen ergaben sich nicht. Anregungen und Empfehlungen wurden im Verlauf der Prüfung erörtert und umgesetzt.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2018 ist mit Vorlage dieses Berichtes abgeschlossen.

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss 2018 gemäß § 6 Ziffer 12 der Betriebssatzung, entsprechend der Aufstellung der Betriebsleitung (Vorlage 180/2019) festzustellen und der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

Lörrach, 11. Oktober 2019

Freidl
Prüfer

Bühler
Fachbereichsleiter